

# Correspondenz-Blatt

des  
zoologisch-mineralogischen Vereines  
in  
**Regensburg.**

---

**Nr. 6 — 8. 16. Jahrgang. 1862.**

---

## Vereinsangelegenheiten.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt:

Herr Dr. C. Giebel, Professor an der k. Universität Halle,  
Herr Dr. von Schauss, Hofrath und kgl. griechischer General-  
Consul in München.

Als ordentliche Mitglieder wurden aufgenommen:

Herr Braunschweiger, J. N., Professor der Naturwissenschaf-  
ten an der Gewerbschule hier,

Herr Dr. Herrich-Schäffer, G. jun., prakt. Arzt hier,

Herr von Heyden, C., Senator in Frankfurt a./M.

Herr Hilz, J. N., Kaufmann in Zwiesel,

Herr Leixl, Apotheker in Cham.

Herr Wineberger, Ldw., k. Lieutenant in Passau.

## Neue Einläufe zu den Sammlungen.

### Bibliothek.

22. v. Kobell: Die Mineralogie. Populäre Vorträge. (Geschenk  
des Herrn Verfassers.)

23. Lotos: Zeitschrift für Naturwissenschaften 1861. Februar  
— August.

24. Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preus-  
sischen Rheinlande und Westphalens. XVIII. 1. u. 2. Hälfte.

25. Mittheilungen der deutschen geologischen Gesellschaft.  
XIII. Band. Heft 2. 3.

26. Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern  
aus dem Jahre 1861.

### Mineralogische Sammlung.

Zur mineralogischen Sammlung schickte Herr Major Freyherr M. von Berchem in Zweibrücken eine grössere Anzahl schöner Exemplare buntangelaufener Steinkohlen aus der Grube von Bexbach, dann Pflanzenabdrücke aus der Grube von St. Imbert. Sehr interessant und werthvoll für unsere Sammlung sind die beigelegten fossilen Muscheln aus den Sandsteinbrüchen von Bubenhausen,  $\frac{1}{4}$  Stunde von Zweibrücken. Diese bisher nur in dem genannten Sandsteinbruche vorkommenden Muscheln sind: *Natica Gaillardoti*, *Avicula Alberti* und *Myophoria Alberti*, nebst anderen bekannten Arten.

Vom historischen Verein dahier wurden der Sammlung 2 grössere Stücke eines fossilen Hirschgeweihes zur Aufbewahrung übergeben.

### Die Sammlungen und Bibliotheken

des zoologisch-mineralogischen Vereines u. der K. Botanischen Gesellschaft stehen am ersten und dritten Sonnabend jedes Monats Vormittags von 10—12 dem Besuche offen.